

letzten Sonntag des Kirchenjahres. Erweiterte Neuauflage mit Sachverzeichnis. (246.) Kevelaer MCMLV, Verlag Butzon & Bercker. Ganzleinen DM 10,80, kart. DM 9,20.

Unter Hinweis auf die Besprechung des ersten Bandes dieser Neuausgabe der Predigten von Donders (siehe Jg. 1955, Heft 3, S. 276), zeigen wir gerne den unterdessen erschienenen zweiten Band an, der die Zeit von Pfingsten bis zum letzten Sonntag des Kirchenjahres umfaßt. Neben den Sonntagen ist auch eine Reihe von Festen berücksichtigt. Den Abschluß bildet ein Sachverzeichnis für beide Bände. Die Vorzüge der Predigtweise des unvergessenen Altmeisters der Kanzelberedsamkeit treten auch in diesem Band wieder klar zutage. Es sei aber noch einmal betont, daß nicht voll ausgearbeitete Predigten geboten werden, sondern Entwürfe, die der persönlichen Eigenart des Predigers weiten Spielraum lassen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Kinder vor Gott. Ein Jahreszyklus Kinderpredigten von Theodor Blieweis. Dritte Auflage. (204.) Paderborn 1955, Verlag Ferdinand Schöningh. Leinen DM 6,80, S 46,24.

Wer Kinderpredigten zu halten hat, ist für jede Anregung dankbar. Es ist darum sehr zu begrüßen, daß der bekannte Wiener Pfarrer sein Sonntagsbuch für Kinder jetzt in dritter Auflage als Kinderpredigtbuch herausgegeben hat. Diese Predigten haben vor allem einen Vorzug: sie gehen nicht in Geschichten auf oder unter; sie bringen vorzugsweise gute, praktische und abwechslungsreiche Katechese.

Linz a. d. D.

Heinrich Mayrhuber

Eine Predigt entsteht. Von P. Gebhard Fesenmayer O. F. M. Cap. Arbeitsgänge und Tabellen. (30.) Passau 1955, Verlag Passavia. Brosch. DM 1,90.

Der Passauer Domprediger und Dozent für Homiletik erstellt ein praktisches Werkheft über homiletische Themensuche und Stoffsammlung, Strategie und Taktik, Einteilungshilfen und Punktmodelle, Ausarbeitung, Einlernung und Selbstkontrolle. Umfangreiche Tabellen und Frageschemata nehmen zwar keinem Prediger die eigene Arbeit ab, doch können sie, wie ein Linienspiegel unterschoben, überflüssige Arbeit und Zeit ersparen, weil sie in den einzelnen Phasen der Predigtgestaltung die Fülle der Möglichkeiten aufzeigen und den Gedankenstrom anregen.

Linz a. d. D.

Josef Sterr

Liturgik

Handbuch der Liturgik für Katecheten und Lehrer. Von Rudolf Peil. (X und 174.) Freiburg 1955, Verlag Herder. Halbleinen DM 9,80, kartoniert DM 8,50.

Das Buch ist in erster Linie, wie schon der Titel sagt, auf den Religionsunterricht abgestimmt. Es bringt nicht bloß einen eigenen Paragraphen über die „katechetische Behandlung der Liturgie in der Schule“, sondern im Anschlusse an jeden Paragraphen einen nicht zu knappen Anhang über die Katechese zu dem behandelten Stoff. (Für die Hand des Schülers sind dazu Arbeitshefte vom gleichen Verfasser im Christophorus-Verlag in Freiburg erschienen.) Das vorliegende Handbuch enthält keine Illustrationen. Es verweist dafür im § 2 auf eine Reihe von „Hilfsmitteln zur Veranschaulichung der Liturgie-Katechese“, darunter auf Herders Bilderbogen, die vom Schüler in die genannten Arbeitshefte eingeklebt werden können. Das zweite Hauptziel des Werkes ist, „beizutragen zu einer sinnvollen Gestaltung der Volksliturgie“. Es bietet also in jeder Hinsicht nicht nur Theorie, sondern ist ganz auf die katechetische und die seelsorgliche Praxis ausgerichtet. Es würde sich gerade deshalb auch als Handbuch für Theologiestudierende eignen.

In einer Hinsicht ist das Buch leider ein Jahr zu früh erschienen. Was die Karwochenliturgie anlangt, ist es durch die Neuordnung überholt. Dagegen ist das Decretum generale der Ritenkongregation vom 23. März 1955 über die Vereinfachung der Rubriken bereits berücksichtigt und natürlich auch die erneuerte Osternachtfeier. Als Kleinigkeiten seien zur Korrektur vermerkt: S. 21, Anm. 7, wird der Erzbischof von Salzburg „Fürstbischof“ genannt. Etwas zu summarisch heißt es S. 41: „Hierauf mischt der Diakon im Kelch Wein und Wasser.“

Wels (O.-Ö.)

Dr. Peter Eder